



Baden-Württemberg

REGIERUNGSPRÄSIDIUM STUTTGART
PRESSESTELLE

PRESSEMITTEILUNG

19. April 2011

Natur- und Artenschutz - Aktionsplan „Biologische Vielfalt“

Firma Zeller aus Umpfenbach bei Freudenberg im Main-Tauber-Kreis beginnt Engagement für die Gelbbauchunke

Verbesserung der Laichbedingungen im Steinbruch Ebenheid

In Abstimmung mit dem Regierungspräsidium Stuttgart und dem Landratsamt Main-Tauber-Kreis als zuständigen Naturschutzbehörden hat das in Umpfenbach ansässige Unternehmen Franz Zeller GmbH & Co. KG - Natursteinwerke gemeinsam mit der ehrenamtlich tätigen NABU Gruppe Main-Wildbach eine Artenschutzmaßnahme für die in Baden-Württemberg gefährdete und europaweit geschützte Gelbbauchunke durchgeführt. Mit größerem, auch maschinellem Aufwand wurden am heutigen Dienstag, den 19. April 2011, die Laichbedingungen für die schwarz-gelbe Unke verbessert, die im Steinbruch Ebenheid vorkommt. In Anwesenheit von Dieter Braun von der Geschäftsführung der Zeller Natursteinwerke, Thomas Straile, Referatsleiter Naturschutz im Regierungspräsidium Stuttgart, Heike Kademann, Leiterin des Umweltschutzamts im Landratsamt Main-Tauber-Kreis, Freudenbergs Bürgermeister Heinz Hofmann und Rudolf Link von der NABU Gruppe Main-Wildbach wurden Steinquader aus dem Steinbruch geborgen und abtransportiert. Dadurch wird das schon vorhandene Laichgewässer vergrößert - rechtzeitig zur Laichzeit. Im Anschluss daran wurde mittels einer Pumpe der neu entstandene Laichbereich mit Wasser gefüllt. Straile wies erfreut darauf hin: „Die Firma Zeller Natursteinwerke zeigt mit ihrem Engagement Verbundenheit für das schützenswerte Gelbbauchunken-Vorkommen in ihrer Heimatregion und Verantwortung für den von ihr genutzten Steinbruch“.

Der ursprüngliche Lebensraum der Gelbbauchunke (Nomen est omen) sind die Auen natürlicher Fließgewässer. Hier stehen ihr regelmäßig überschwemmte Bereiche mit Klein- und Kleinstgewässern zur Laichablage und Entwicklung der Kaulquappen zur Verfügung. Diese oft nur für relativ kurze Zeit vorhandenen Kleinstgewässer haben für die Unke den Vorteil, dass sie i.d.R. gut besonnt sind, so dass das Wasser sich auf die notwendigen Temperaturen erwärmen kann. Auch Fressfeinde gibt es in diesen Tümpeln keine. Doch durch Begradigungen und andere menschliche Eingriffe in die Fließgewässersysteme ging diese natürlich Überschwemmungsdynamik vielerorts verloren. Die Gelbbauchunke ist deshalb auf sogenannte Sekundärbiotope angewiesen. Das können z.B. Lehmgruben, Steinbrüche oder sogar lediglich verdichtete Fahrspuren im Wald sein, in denen sich Wasser über einen längeren Zeitraum halten kann.

Das Engagement für die kleine Amphibienart mit den herzförmigen Pupillen kam im Rahmen des Aktionsplanes „Biologische Vielfalt“ der Landesregierung zustande. Der Aktionsplan verfolgt die Ziele, die biologische Vielfalt zu fördern und das Thema in die Öffentlichkeit zu tragen. Ein zentraler Baustein dieses Aktionsplans ist der so genannte „111-Artenkorb“. Er beinhaltet 111 Tier- und Pflanzenarten, für die das Land Baden-Württemberg eine besondere Verantwortung trägt. Eine dieser Tierarten ist die Gelbbauchunke. Alle gesellschaftlichen Gruppen und auch Einzelpersonen sind aufgerufen, sich für eine oder mehrere Arten zu engagieren. Bei Interesse sind das Referat 56 des Regierungspräsidiums Stuttgart sowie das Umweltschutzamt im Landratsamt Main-Tauber-Kreis die richtigen Ansprechpartner, zudem sind im Internet unter www.aktionsplan-biologische-vielfalt.de viele weitere Informationen und Projektbeispiele abrufbar.

Hinweis für die Pressevertreter:

Für Rückfragen steht Ihnen als Ansprechpartner Dr. Clemens Homoth-Kuhs, Pressereferent, unter der Telefonnummer 0711/904-10002 gerne zur Verfügung.

ZUSATZINFORMATIONEN: Siehe folgende Seite

Das FFH-Gebiet „Sandstein-Spessart“

Der Steinbruch Ebenheid liegt im FFH-Gebiet „Sandstein-Spessart“. Für dieses Gebiet wurde ein Managementplan aufgestellt, in dem Erhaltungs- und Entwicklungsziele insbesondere auch für die Gelbbauchunke vorgesehen sind. Die Entfernung der Steinquader am 19.04.2011 ist bereits ein erster Schritt zur Umsetzung dieser Ziele.

Die Endfassung des Managementplans „Sandstein-Spessart“ wird im Mai 2011 veröffentlicht, z.B. im Internet unter www.lubw.de

Was bedeutet „FFH-Gebiet“?

FFH-Gebiete sind Schutzgebiete, die auf Grundlage der europäischen „FFH-Richtlinie“ (Fauna-Flora-Habitat) in den EU-Staaten ausgewiesen wurden. Gemeinsam mit den europäischen Vogelschutzgebieten, deren gesetzliche Grundlage die Vogelschutz-Richtlinie ist, bilden sie das europäische Schutzgebietsnetz „Natura 2000“.

Weitere Informationen zum Thema biologische Vielfalt = Biodiversität

Biologische Vielfalt oder auch Biodiversität– bezeichnet die Vielfalt allen Lebens. Die Vielfalt an Arten, die Vielfalt an Lebensräumen, aber auch die genetische Vielfalt innerhalb der Arten. Kein Lebewesen existiert alleine, alle sind sie über mannigfaltige Wechselbeziehungen untereinander und mit ihrer Umwelt verknüpft und bilden ein einzigartiges Netz des Lebens. Rund zwei Millionen Arten sind bekannt [Quelle: Umweltprogramms der Vereinten Nationen (UNEP)]. Es ist aber davon auszugehen, dass dies nur ein Bruchteil der tatsächlich vorkommenden Arten ist. Nach Schätzungen von Experten ist von rund 14 Millionen Arten auszugehen.

Doch diese Vielfalt ist in Gefahr. Die Geschwindigkeit, mit der heute Arten für immer von unserem Planeten verschwinden, ist alarmierend hoch. Wissenschaftliche Schätzungen gehen von 10.000 bis 25.000 Arten aus, die jährlich aussterben, das entspricht ein bis drei Arten pro Stunde. Auch zahlreiche Ökosysteme sind in Gefahr. In Deutschland leben 40.000 bis 50.000 Tierarten und circa 20.000 Pflanzenarten, rund 75 Prozent davon sind in Baden-Württemberg beheimatet. 30 bis 40 Prozent der baden-württembergischen Flora und Fauna sind als gefährdet einzustufen [Quelle: Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz (LUBW)].

Informationen zur Firma:

Das Unternehmen wurde 1890 gegründet und beschäftigt 25 Mitarbeiter, die sich der Be- und Verarbeitung von Sandsteinen widmen. In eigenen Steinbrüchen in Dietenhan, Eichenbühl und Ebenheid wird Sandstein abgebaut. Das Leistungsspektrum reicht von der Herstellung einfacher Platten oder Werkstücke bis hin zu den anspruchsvollsten Steinmetzarbeiten.

Franz Zeller GmbH & Co. KG
Natursteinwerk-Steinmetzbetrieb
Büro und Werk

Eichenbühler-Str. 11
63930 Umpfenbach

Tel.: 09378 777 Fax: 09378 779

info@mainsandstein.de und www.mainsandstein.de